

Sportschützen-Echo



**Infos aus der Welt der Sportschützen
News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf**

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil : +41 79 405 35 60



Ausgabe 6 - Juni

Brauchtum und Tradition

Das Eidg. Feldschiessen im Kanton Zürich



Die Teilnehmer an der „Feldschiessen Rundfahrt“

Das „Eidgenössische Feldschiessen“ ist als volksnaher Grossanlass auch 2024 wiederum positiv verlaufen. Auf vielen Schiessplätzen wurde es auch im Kanton Zürich in bewährter und traditioneller Art auf Gewehr 300m und Pistole 25/50 m durchgeführt. Die Beteiligungszahlen hielten sich im Rahmen des Vorjahres. In einer ersten nationalen

Zusammenfassung (das Feldschiessen-Programm kann noch bis im Oktober geschossen werden) nahmen rund 111 500 Gewehr- und Pistolen-Schützinnen und Schützen teil.

Ohne Feld

Es war einmal mehr der traditionell grosse Tag der Feldschützen, der allerdings nahezu überall ohne „Feld“ stattfand. Dies, seitdem die Idylle der alten „Holzstände“ von denen die Schützen dachlos im Gras lagen und die Treffer von Hand angezeigt wurden längst dem an die Elektronik gebundenen Schiessen im Stand gewichen ist.

Dies tat dem Brauchtum und der Tradition des Eidgenössischen Feldschiessens aber keinerlei Abbruch. Trotz der steten Reduktion der dienstpflichtigen Personal-Bestände in der Schweizer Armee und der noch immer etwas mangelnden



Karabiner – STG 90 – STG 57

Sportschützen-Jugend darf man mit dem diesjährigen Aufmarsch, mehr als zufrieden sein. Im Kantonsgebiet Zürich erfreulich zahlreiche Gewehr- und Pistolenschützen den Weg auf einen der vielen Schiessplätze, ein klares Zeichen, dass man in weitesten Kreisen klar und deutlich zum nationalen Schiesswesen, zum Schiesssport und letztlich auch zum Schützenvolk steht. Erstaunt und überrascht blicken viele Länder auf die Schweiz und sind verwundert, dass eine solche Schützentradition (das grösste Schützenfest der Welt) noch immer möglich ist.

Tolle Leistung der Ehrenamtlichen

Wie in den Jahren zuvor waren auf Einladung des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) zahlreiche Gäste, hohe Militärs und Vertreter von Verbands- und zivilen Behörden im Zürcher Verbandsgebiet auf Inspektionsfahrt unterwegs, um sich aus allernächster Nähe einen umfassenden Einblick in das Eidgenössische Feldschiessen vermitteln zu lassen.



Militär, (Kreiskommandant Daniel Bosshard, Politik (Daniel Wäfler), und Verband (Heinz Meili und Walter Brändli)

Die Rundfahrt wurde von Susanne Gerber, ZHSV-Vizepräsidentin und Wagenchefin ausgezeichnet organisiert. Angeführt von den beiden Regierungsräten Mario Fehr und Ernst Stocker, Frau Kantonsrätin Jacqueline Hofer und den Kantonsräten Daniel Wäfler und Dieter Kläy besuchten verschiedene Delegationen einige Schiessplätze auf dem Kantonsgebiet. Überall wurde neben der sicheren Abwicklung des Schiessbetriebes vor allem den unzähligen freiwilligen Funktionären und Helfern für ihren vorbildlichen Einsatz ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt. Die überall geöffneten Schützenstuben luden überdies zu kurzen Diskussionen mit den Schützen ein. Es war ein Eidgenössisches Feldschiessen das wiederum war wie es „im Buche steht“.



Mit Auszeichnung (v) RR Mario Fehr, AMZ-Chef Thomas Bär, Susanne Gerber ZHSV, RR Ernst Stocker.

Albisrieder Gwerbler zielen besser

7. Gwerblerschiessen im Bergermoos



Die Albisrieder Gwerbler freuten sich

Bei der siebten Auflage des „Gwerbler-Schiessen“, einem Wettkampf zwischen den Gewerbevereinen Zürich-Albisrieden und Urdorf in der Schiessanlage „Bergermoos“ haben die Gwerbler von Albisrieden mit 84,91 gegen Urdorf mit 83,83 Durchschnittspunkten gewonnen. Die höchsten Einzelresultate schossen Didier Maret mit 94 Punkten für die Siegermannschaft und Patrick Eichtra mit 91 für Urdorf.

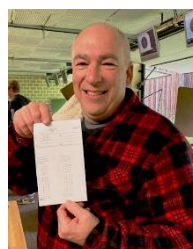
Albisrieden vorn

Der schiesssportliche Wettstreit mit dem Gewehr auf 50m der beiden Gewerbevereine fand erstmals im Jahre 2015 statt. Bei der Premiere gewannen die Urdorfer. Nach einem dreijährigen Unterbruch zwischen 2020 und 2022 wurde die Konkurrenz im letzten Jahr mit einem Erfolg für Albisrieden wieder fortgesetzt. Die derzeitige Bilanz lautet vier Siege für Albisrieden und drei für Urdorf. Für die Gruppenrangliste wird der Resultat-Durchschnitt von je der Hälfte der teilnehmenden Schützinnen und Schützen pro Verein gewertet.

Gute Beziehungen

Neben dem schiesssportlichen Gruppduell der Gewerbetreibenden von Albisrieden und Urdorf steht vor allem auch der gesellschaftliche Teil, mit der Gelegenheit zum Meinungs- und Gedankenaustausch, zum Fachsimpeln und zur Pflege der Freundschaften und guten Beziehungen im Mittelpunkt. Schliesslich gehörte dazu auch ein gemeinsames, köstlich schmeckendes Abendessen, zubereitet vom „Stubenwirt“ Andrea Casutt, während die Sportschützen Albisrieden-Urdorf für die perfekte Gesamtorganisation verantwortlich waren.

Schiessanlage „Bergermoos“ Urdorf. 7. Gwerblerschiessen. Vereinswertung: 1. Albisrieden (11 Pflichtresultate) 84,91. 2. Urdorf (11 Pflichtresultate) 83,83. –



Einzel: 1. Didier Maret (Albisrieden) 94. (Bild li) 2. Jürg Hiltmann (A) 92. 3. Patrick Eichtra (Urdorf) 91. 4. Christoph Benedetto (A) und Monika Rapold (A) beide 90. 6. Marcel Peter (U) 89. 7. André Bode (A) und Thomas Ryser (U) beide 87. 9. Robin Bode (A) und Simon Schmidiger (U) beide 84. 11. Marc Grob (U), Kerstin Rasi (U), Patrick Res (U), Erich Reinhard (U), Sepp Kälin (A) alle 82. – 43 klassiert. .

Chargen-Wechsel im Kranzkartenverein KKV

Marcel Schilliger (Bischofszell) neue Präsident



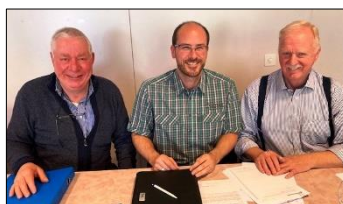
An der 22. ordentlichen Mitgliederversammlung des Kranzkartenvereins (KKV) in „Bad Guten-burg“ Lotzwil hat eine Rochade im Vorstand stattgefunden. Der bisherige Sekretär Marcel Schilliger (Bischofszell) führt den Verein neu als Präsident, der Romand Gilbert Decrausaz (li) wurde als neuer Sekretär in den Vorstand gewählt, dem, seit 2001, auch Peter Stalder (Aarwangen) als Finanzchef angehört. (Bild mitte)

Ehrenmitglied

Rosmarie Sameli, zuletzt vier Jahre Präsidentin und zuvor acht Jahre Sekretärin trat aus dem Vorstand zurück und hat die Kranzkartenverwaltung von Ueli Hirsbrunner übernommen. Hirsbrunner wurde für seine über 30jährige Tätigkeit als erstes Ehrenmitglied des Kranzkartenvereins gekürt.

Der Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) war an der Versammlung durch Finanzchef Rico Brandenberger vertreten.

(re) Präsident Marcel Schilliger kürt das erste Ehrenmitglied Ueli Hirsbrunner



Solide Finanzlage

Im Finanzbereich konnte Peter Stalder über ein vorteilhaftes und solides 2023 berichten. In der Bilanz stehen 2,78 Mio Franken zu Buche. Bei den Banken sind knapp eine Million Franken angelegt und das Wertschriftenpaket beträgt 1,6 Mio Franken. Aufgrund der stabilen Finanzlage wurde die Jahresrechnung, der Bericht der Revisionsstelle und das Budget 2024 zusammen mit der Decharge des Vorstandes ohne Gegenrede

genehmigt.

Die Arbeit des „alten“ Vorstandes wurde von SSV-Finanzchef Walter Harisberger und mit grossem Applaus auch der anwesenden 14 Stimmberechtigten (Vorstand und Delegierte) aus den Mitgliederverbänden, eindrücklich gewürdigt.

Hingegen zeigte die Versammlungs-Präsenz kein schönes Bild. Zahlreiche Verbände liessen sich zwar entschuldigen, einige weitere aber blieben dem Treffen unentschuldigt (zusammen deren zehn) fern
Der ausführliche Bericht:

www.zhsv.ch/News/2024/#0505_KKV



Geselligkeit im Mittelpunkt

ZHSV-Auffahrts-Ausflug nach Kyburg



Der Präsident begrüsst:

Es gehört zu den Traditionen dass der Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) seine Ehrenmitglieder und Ressort-Funktionäre zusammen mit Partnerinnen und Partnern jährlich abwechselnd zu einem Auffahrtsausflug oder einem Jahres-Eröffnungsschiessen einlädt. Heuer war der Ausflug an der Reihe. Das Treffen fand, für einmal ohne ein festgelegtes Programm, in Kyburg statt. Es stand vor allem eingediegenes Mittagessen (gemischter Blattsalat und Piccata mit Tomaten-Spaghetti) und die Pflege der

Gemeinschaft, Kameradschaft und Geselligkeit im Zentrum.

Schade nur, es waren etwas enge Platzverhältnisse. Schon beim Apéro in der schmalen Kellerbar waren Wortwechsel schwierig und anschliessend war beim Mittagessen das festlich geschmückte Säali von den rund 50 ZHSV-Gästen bis auf den letzten Platz besetzt. Das verhinderte nach dem Dessert leider ein Zirkulieren, man war während rund drei Stunden an demselben Platz gebunden. Trotz alledem, an allen Tischen kam es zu angeregten Gesprächen und wortreichen Diskussionen, aber für einmal ohne „Jass-runden“ so wie es der Lärmpegel festhielt.

Schliesslich bestimmte das ÖV-Zeitlimit über das Ende des letztlich doch ganz gut gelungenen „ZHSV-Auffahrts-Ausfluges“.



Der Präsident „on tour“

Wussten Sie schon, dass



...beim Zürcher Armbrustschützen-Verband (ZKAV) das Sekretariat seit Mitte April wieder besetzt ist. Nachfolger von Nicole Guyer wurde Reto Suter (Bild), der Präsident des ehemaligen Rheinischen Armbrustschützen-Verbandes (RASV



... der Schweizer Schiesssport-Verband (SSV) seit Anfang Mai eine Briefmarke (A-Post) herausgibt. Die Sondermarke welche die Post im SSV-Jubiläumsjahr zu Ehren der Schützinnen und Schützen lanciert hat

kommt in einem minimalistisch-modernen Design daher,



...2024 in der Schweiz zwei Kantonale Schützenfeste stattfinden, in Graubünden und im Jura. An beiden Kantonalen wird auch die Disziplin Gewehr 50m angeboten.



Beim Eidgenössischen der Veteranen im Berner Oberaargau (Langenthal und Melchnau) bleibt es bei G 300 und P 25/50m.

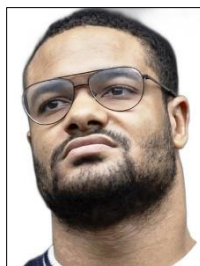


...dass die Europameisterschaften der Sportschützen in Osijek stattfinden (21. Mai bis 7. Juni). Ausnahmsweise beginnen sie mit den 300-m-Konkurrenzen (21.-25.5.) damit die

Schützen/Innen anschliessend direkt zum Weltcup nach München weiterreisen können.



...die beiden höchsten politischen Aemter im Kanton Zürich für die laufende Periode von SVP-Leuten besetzt sind. Jürg Sulser (Otelfingen) wird als Präsident des Kantonsrates der nominell höchste Zürcher und Nadia Rickli folgt auf Mario Fehr als Präsidentin des Regierungsrates.



...für einmal eine Polizeimeldung Platz im „Echo“ erhalten hat. Brian Keller, der unter dem Namen „Carlos“ schweizweit bekannte Kriminelle mit grosser Medienpräsenz verlor seine zuletzt rund hundert Tage dauernde Freiheit „schlagartig“ (Faustschläge-Körperverletzung) und landete dafür wieder einmal im Knast.



...vor kurzem in vielen Regionen der Schweiz sogenannte Polarlichter mit blossem Auge zu sehen waren. Starke „Plasmastürme“ auf der Sonne hatten die Voraussetzung für das seltene Spektakel am Himmel geschaffen.



Das diesjährige, das 24. Zürcher Ratsherren-Schiessen am 15. Juli in Stäfa stattfindet. Das Zürcher Ratsherrenschieszen ist ein Gruppenwettkampf im 300m Schiessen und steht allen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, unabhängig des persönlichen Schiesssportkönnens, offen. Auf den Schiessständen der Gemeinden Stäfa, Männedorf und Hombrechtikon wird das Schiessprogramm absolviert. Das Festzentrum befindet sich bei den Sportanlagen Froberg ob Stäfa. Das Mitmachen und das gemeinsame Erlebnis stehen also im Vordergrund.

Der heitere Schlusspunkt



(!)